

Überprüfung von potenziellen Dachstühlen auf Wochenstuben und Winterquartiere von Fledermäusen in den Bebauungsplangebietern „Mindeleck“ und „Hauptstraße Ost“ in 89362 Offingen (Lkr. Günzburg)

Auftraggeber Markt Offingen
Marktstr. 19
89362 Offingen

Auftragnehmer  Landschaftsökologische und
faunistische Kartierungen

Dipl.-Ing. (FH) Ute Herr

Schwerpunkt Fledermäuse

Günztalstraße 22
87733 Markt Rettenbach

08392 - 3179983
0176 - 2479 11 98
UteHerr@web.de

Datum: Endbericht
06.05.2014

Inhaltsverzeichnis

1 Anlass und Aufgabenstellung.....	1
2 Untersuchungsgebiete	1
3 Methodik.....	2
4 Ergebnisse.....	3
4.1 Datenbank der Koordinationsstelle für Fledermausschutz.....	3
4.2 Überprüfung potenzieller Dachstühle.....	3
4.3 Weitere potenzielle Quartiere.....	5
4.4 Fledermausbeobachtungen durch Anwohner.....	6
5 Fazit.....	7
Literatur.....	8
Anhang.....	9

1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Markt Offingen möchte in den beiden Gebieten „Mindeleck“ und „Hauptstraße Ost“ Bebauungspläne aufstellen, welche die zukünftige bauliche Entwicklung und Nutzung leer stehender Hofstellen berücksichtigt. Anlässlich der Bearbeitung der Bebauungspläne wurde die Verfasserin mit der Untersuchung der Artengruppe Fledermäuse beauftragt. In den beiden Bebauungsplangebieten sollten, nach Abstimmung des Ingenieurbüros Gansloser mit Herrn Frimmel vom Landratsamt Günzburg, potenzielle Dachstühle auf Wochenstuben oder Winterquartiere hin geprüft werden. Dabei sollten keine Einzeltiere, sondern Kolonien erfasst werden.

2 Untersuchungsgebiete

Die beiden Plangebiete "Mindeleck" und "Hauptstraße Ost" befinden sich im Ortszentrum von Markt Offingen Lkr. Günzburg (etwa 440 m ü. NN.). Der Ortskern ist vorwiegend durch ältere, landwirtschaftliche Anwesen geprägt. In der Regel bestehen diese aus einem Wohnhaus, einem Stadl mit Dachboden und einer Halle/Garage mit oder ohne Dachboden. Zumeist werden die Hofstellen heute nicht mehr landwirtschaftlich genutzt. Neuere Häuser, meist Ein- oder Zweifamilienhäuser, sind in beiden Gebieten ebenfalls vorhanden. Die genauen Abgrenzungen der Bebauungsplangebiete sind den Karten im Anhang zu entnehmen.

Das Gebiet „**Mindeleck**“ grenzt direkt westlich an die Mindel an. Während sich im nordwestlichen Teil, welcher durch die Unterdorfstraße abgeteilt ist, nur wenige Gehölze befinden, nimmt die Gehölzdichte in Richtung der Mindel zu. Entlang der Mindel befinden sich uferbegleitende Gehölzstrukturen. Im Gebiet „Mindeleck“ sind drei Grundstücke vorhanden auf denen sich leer stehende, teils verfallene oder ausgebrannte Häuser befinden. Die Gebäude auf den Grundstücken Mindeleck 1 und 2 sowie Marktplatz 4 sollen abgerissen werden. Ein Termin hierfür war zum Zeitpunkt der Kartierung nicht bekannt. Die Gebäude des Grundstücks Unterdorfstr. 2 waren bereits bei Beginn der Untersuchung nicht mehr vorhanden.

Inmitten des Gebietes "**Hauptstraße Ost**" befindet sich ein zusammenhängender, un bebauter Bereich mit lockerem, teils älterem Baumbestand. Die dortigen Wiesen werden, soweit bekannt, auch als Pferdekoppeln genutzt. Im Bereich „Hauptstraße Ost" befinden sich zwei Grundstücke, Leonhardstraße 17 und Hauptstraße 6, mit po-

tenziellen Abbruchgebäuden. Derzeit sind die Gebäude noch bewohnt und ein Abriss-termin ist ebenfalls nicht bekannt.

3 Methodik

Bei einem Ortstermin in Offingen am 23.08.2013 wurden die beiden Gebiete "Mindeleck" und "Hauptstraße Ost" zu Fuß abgegangen und bestehende Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse, vorwiegend Dachstühle von Gebäuden erfasst. Auswahlkriterien waren z. B. Größe, Zugänglichkeit für Fledermäuse und Nutzung des Dachbodens. Spaltenquartiere, wie z. B. in Zwischendächern, hinter Verschalungen (Holz, Blech, Eternit, etc.) und Fensterläden wurden bei dieser Untersuchung nicht überprüft.

Während der Vorbegehung wurden die Gebäude von der Straße aus ausgewählt. Private Grundstücke wurden an diesem Termin nicht betreten. Für die Begehung der Dachstühle wurden die Kontaktdaten der Eigentümer eingeholt. Die Dachstühle konnten dann nach einer telefonischen Terminabsprache zumeist überprüft werden. Da dem Markt Offingen nicht alle Telefonnummern der Hauseigentümer bekannt waren, wurden diejenigen, die nicht erreicht werden konnten während einer der Ortstermine direkt aufgesucht. Die Besichtigung der Gebäude erfolgte dann entweder sofort, oder es wurde eine Telefonnummer für eine Terminabsprache notiert.

Die Besichtigungen der potenziellen Dachstühle fanden am 20.12.2013, 10.01.2014, 11.01.2014 sowie am 02.04.2014 statt. An diesen Terminen wurden die Dachstühle tagsüber nach Fledermausspuren, wie Kot, toten Fledermäusen, Fraß- oder Hangplätzen abgesucht. Die Eigentümer wurden nach Sichtbeobachtungen, Kotkrümeln oder sonstigen Auffälligkeiten befragt. In wenigen Fällen konnten so durch ein Gespräch einzelne Keller ausgemacht werden, die möglicherweise als Winterquartiere in Frage kommen konnten. Diese wurden dann direkt im Anschluss an die Dachstuhlbesichtigung überprüft. Aufgrund der Jahreszeit (Winter) wurden die Keller besonders vorsichtig begangen, da eine Anwesenheit von winterschlafenden Fledermäusen nicht von vornherein auszuschließen war.

Nach Abschluss der Kartierung wurden die Daten der überprüften Gebäude in einer Tabelle zusammengestellt. In einem Luftbild wurden die überprüften bzw. nicht überprüfbaren Gebäude mit Leuchtstift markiert und für eine korrekte Zuordnung mit einer Kennung versehen. Das Haupthaus wurde mit der Hausnummer (farbig) und die weiteren Gebäude mit der Gebäudenummer (schwarz) versehen. Je Grundstück beginnt die Gebäudenummerierung wieder chronologisch von vorn.

4 Ergebnisse

4.1 Datenbank der Koordinationsstelle für Fledermausschutz

In der Fledermausdatenbank der Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Südbayern (Stand: Februar 2014) sind für das Ortszentrum von Offingen keine Einträge von Fledermausnachweisen vorhanden. Das in der Datenbank für Offingen vermerkte Quartier des Großen Abendseglers befindet sich etwa 2 km vom Ortszentrum entfernt an der Donau.

4.2 Überprüfung potenzieller Dachstühle

In den Bereichen "Mindeleck" und "Hauptstraße Ost" wurden während der Vorbegehung einige potenziell als Quartier geeignete Dachstühle festgestellt. Nach einer Überprüfung der begehbaren Dachstühle, konnte in keinem eine Fledermauskolonie nachgewiesen werden. Aufgrund der nicht immer möglichen Zugänglichkeit bzw. Begehbarkeit der Dachstühle, lässt sich die Anwesenheit einer dachstuhlbewohnenden Fledermauskolonie im Untersuchungsgebiet aber nicht gänzlich ausschließen.

Der Nachweis von Fledermauskot konnte in drei Gebäuden erbracht werden. Aufgrund der geringen Menge an Kotkrümeln handelt es sich sehr wahrscheinlich um Einzeltiere. Im Weiteren wurden einzelne Schmetterlingsflügel gefunden, die von Beutetieren einer Fledermaus stammen könnten. Speziell die beiden Arten der Gattung Plecotus (Langohrfledermäuse) verzehren größere Beute wie Schmetterlinge an einem Fraßplatz. Oftmals werden solche Fraßplätze immer wieder aufgesucht und man kann an diesen Stellen dann die Reste der Mahlzeiten finden. Regelmäßig besuchte Fraßplätze mit einer Anhäufung von Flügelresten unter den Hangstellen wurden nicht gefunden.

Nicht alle der dachstuhlbewohnenden Fledermausarten hängen frei im Dachstuhl. Manche Arten verkriechen sich in Zapfenlöcher, zwischen Sparren und Ziegel oder hinter Verschalungen. Oft sind die Kotkrümel dennoch am Boden zu finden. Es lässt sich aber nicht ausschließen, dass Kot in Spalten, etc. hängen bleibt und daher nicht sichtbar ist.

Aus Sicherheitsgründen (morsche Bretter, kaputte Dächer oder Leitern) musste in manchen Fällen auf eine Begehung verzichtet werden. Aufgrund eines schlafenden Mieters, fehlender Leitern oder Schlüsseln war es ebenfalls nicht immer möglich einzelne Dachböden zu besichtigen. In einem Fall wurde mir der komplette Zutritt, aus Angst vor den Folgen eines positiv Nachweises, vom Eigentümer verweigert.

In wenigen Fällen konnte vor Ort oder schon beim Telefongespräch ein Quartier von

dachstuhlbewohnenden Fledermäusen, z. B. aufgrund der Dachstuhlnutzung sehr wahrscheinlich ausgeschlossen werden. Eine Besichtigung fand in diesen Fällen nicht statt.

In beiden Plangebieten kann man grob zwei Arten von Dachböden unterscheiden. Die Dachstühle der Wohnhäuser, sowie die Dachstühle von Scheunen und Ställen. Je nach Alter oder vorgenommenen Sanierungen sind die Wohnhausdachstühle für Fledermäuse unterschiedlich zugänglich. Einige der älteren Dachböden wurden inzwischen ausgebaut, gedämmt oder saniert und im Zuge dessen für Fledermäuse meist unzugänglich gemacht. Die Dachstühle der landwirtschaftlichen Gebäude sind für Fledermäuse fast immer erreichbar. Die Dächer sind nicht gedämmt und weisen Einflugsmöglichkeiten im Dachbereich, beispielsweise zwischen Ziegeln oder an der Traufe auf. Teilweise waren die Dachstühle der Scheunen aufgrund defekter Dächer (Löcher), großer offener Luken/Maueröffnungen oder großen Abständen zwischen der Verbretterung als Wochenstubenquartier weniger geeignet, da die Dachböden in diesen Fällen meist kühl und zugig sind. Potenzielle Quartiere für Einzeltiere sind in zahlreichen Winkeln und Nischen, wie z. B. Zapfenlöcher, Firstziegeln, Mauerspalten, etc. vorhanden.

In sehr vielen der nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Gebäuden oder anderen zugänglichen Gebäuden (Abrissgebäude) konnte Marder- und/oder Katzenkot gefunden werden. Im Bereich „Mindeleck“ waren während der Begehungen viele Katzen zu beobachten. Von einer starken Besiedelung der beiden Gebiete durch tierische Feinde der Fledermäuse ist daher auszugehen.

Insgesamt konnte in drei Gebäuden (Hauptstraße 6, Leonhardstraße 3 und Dr. Zeiler-Platz 3) Fledermauskot nachgewiesen werden. Diese Gebäude wurden in der Karte rot umrandet.

Nur ein Kotkrümel, vermutlich einer mittelgroßen Art, konnte in der **Hauptstraße 6** (Gebäude 6-1) im Stadldachstuhl gefunden werden. Ebenfalls vorhandene Schmetterlingsflügel könnten auf den Fraßplatz einer Langohrfledermaus (Gattung Plecotus) hindeuten. Im Dachboden ist eine offene Luke vorhanden, die frei durchfliegen werden kann. Im Dachboden ist aber auch Marderkot zu finden.

In der **Leonhardtstr. 3** konnten im Stadldachstuhl (Gebäude 3-2) ca. 10-15 Kotkrümel einer mittelgroßen Art gefunden werden. Da zudem Schmetterlingsflügel festgestellt wurden, könnte es sich ebenfalls um den Hang- oder Fraßplatz einer Langohrfledermaus (Gattung Plecotus) handeln. Die Kotkrümel waren nicht ganz frisch und könnten

aus dem Jahr 2013 stammen, möglicherweise aber auch älter sein.

In dem leer stehenden Geschäftshaus am **Dr. Zeiler-Platz 3** (Gebäude 3-1) wurde in einer Kammer der unteren Dachbodenetage, in der Raummitte unter der Glühbirne etwas älterer Kot (ca. 20 Krümel) einer mittelgroßen Art festgestellt. Aufgrund der Kotmenge handelte es sich auch hier nicht um eine Kolonie. Möglicherweise handelt es sich um den wiederholt genutzten Hangplatz eines Einzeltieres. Der Zugang zum Dachboden ist über Spalten am Dach oder über die Rolladenkästen möglich. Auch hier wurde Marderkot gefunden.

Die Daten der überprüften Dachstühle sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

4.3 Weitere potenzielle Quartiere

Zusätzlich zu den potenziellen Dachstühlen sind im gesamten Untersuchungsgebiet Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse, hauptsächlich Spaltenquartiere vorhanden. Die Spalten befinden sich an den Holzverschalungen der vielen landwirtschaftlichen Gebäude und Wohnhäuser, z. B. Giebelverschalungen, an Gauben oder Kaminen mit Blech- oder Eternitverkleidungen, aber auch hinter Windbrettern, in Zwischendächern, hinter Fensterläden und in Rollladenkästen. Ebenso kommen Hohlräume und Spalten im Mauerwerk der vielen landwirtschaftlichen Gebäude als Quartier für Fledermäuse in Frage. Die gemauerten Wände wurden in den Dachstühlen, sofern möglich, nach Fledermausspuren abgesucht. Eine Überprüfung der kompletten Wände mit Mauerfugen bzw. Hohlräumen war mitunter aufgrund ihrer Unzugänglichkeit (große Höhen) nicht möglich.

Eine Nutzung der Spalten im Mauerwerk als Winterquartier lässt sich nicht sicher ausschließen. Die Spalten sind aber oberirdisch und vermutlich in vielen Fällen nicht frostsicher. Typische Winterquartiere, wie Gewölbekeller, Stollen oder Höhlen konnten im Gebiet nicht ausfindig gemacht werden. Kleine, meist unzugängliche Hauskeller oder Kellerräume unter den Stadln sind vorhanden. Ein größerer und ungenutzter „Keller“ unter dem Stadl konnte in der Hauptstr. 20 begangen werden. Dort sind mehrere Räume mit Mauerspalten vorhanden. Bei der Begehung konnten keine Kotspuren oder Fledermäuse gefunden werden. Der Keller liegt nur zweiseitig im Erdreich und ist daher sehr wahrscheinlich nicht sicher frostfrei. Ein weiterer besichtigter Keller befindet sich unter dem Geschäftshaus am Dr. Zeiler Platz 3. Dieser ist für Fledermäuse sehr wahrscheinlich unzugänglich. Der Keller ist zudem flächig verputzt und für Fledermäuse nutzbare Spalten konnten keine gesehen werden.

4.4 Fledermausbeobachtungen durch Anwohner

Laut Auskunft von Anwohnern in der Leonhardstraße kann man im Gebiet „Hauptstraße Ost“ in der Abenddämmerung Fledermäuse in dem unbebauten Grünbereich mit Baumbestand und Pferdekoppeln beobachten. Auch konnten Fledermäuse beobachtet werden, die „schwalbenähnlich“ mit vielen Wendungen und Sturzflügen zwischen den Häusern hindurch fliegen. Ein Anwohner konnte unterschiedlich große Fledermäuse unterscheiden. Eine kleinere, schnell und sehr wendig fliegende und eine etwas größere Art.

In der Marktstraße 26 konnte die Eigentümerin im Jahr 2012 in der warmen Zeit (vermutlich Juni-August) Fledermäuse beobachten, die am Stadl an einer Stelle mit Holzbrettern ein- und/oder ausflogen. Etwa fünf Fledermäuse konnte sie gleichzeitig fliegen sehen. Die genaue Stelle an der Stadlwand unter dem Vordach konnte sie nicht mehr finden. Kotspuren außen am Gebäude waren nicht sichtbar. Hier könnte es sich, aufgrund der Beschreibung, möglicherweise um ein Quartier der Zwergfledermaus gehandelt haben. Da spaltenbewohnende Fledermäuse auch oftmals das Quartier wechseln, ist unklar, ob dieses potenzielle Quartier noch genutzt wird.

Da zumindest eine Fledermausart von mehreren Anwohnern in der Leonhardstraße, Marktstraße und Mindeleck beim Fliegen als schwalbenähnlich beschrieben und zudem am frühen Abend gesichtet wurde, handelt es sich vermutlich um die Zwergfledermaus.

Die Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) gilt als „Spaltenquartierfledermaus“ und als extremer Kulturfolger. Wochenstuben befinden sich (soweit bekannt) ausschließlich an und in Gebäuden. Ihr Quartier bezieht sie gerne hinter der Außenverschalung und Fensterläden sowie in Rolladenkästen oder andern Spalten am Gebäude. Auch Männchen-, Paarungs- oder sonstige Einzelquartiere befinden sich meist in und an Gebäuden. Als Winterquartiere werden Höhlen und Keller, aber auch Fassadenverkleidungen und andere Gebäudequartiere, z.B. Mauerspalten genutzt (MESCHEDE & RUDOLPH 2004).

5 Fazit

Aufgrund der nicht möglichen Überprüfung aller potenziellen Dachstühle lässt sich eine Wochenstube von dachstuhlbewohnenden Fledermäusen in den beiden Bebauungsplangebieten nicht gänzlich ausschließen. Aufgrund der Jahreszeit (Winter) und der daher bedingten Abwesenheit von Fledermäusen wurde während den Begehungen der Dachräume nach Fledermausspuren, also Kot, toten Tieren, etc. gesucht. Die überprüften Dachstühle ergaben Nachweise von Einzeltieren. Der Nachweis einer Fledermauskolonie konnte nicht erbracht werden. Ein Überprüfen der Spaltenquartiere außen an Gebäuden war nicht Gegenstand dieser Untersuchung.

Zum Zeitpunkt der Kartierung stand kein Termin für den geplanten Abriss der Gebäude im Bearbeitungsgebiet fest. Die vorliegende Überprüfung der potenziellen Dachstühle kann daher nur als Momentaufnahme betrachtet werden. Eine spätere Besiedelung von Gebäudestrukturen ist ebenso möglich, wie das Übersehen von Quartieren, die nicht durch eine normale Dachstuhlbegehung aufspürbar sind. Sollte ein Abrisstermin geplant werden, sollte dieser außerhalb der Fortpflanzungszeit und noch vor dem Winterschlaf der Fledermäuse liegen. Da die Abrissgebäude aus Sicherheitsgründen nicht vollständig begehbar waren, sollten die Gebäude mittels einer Detektorbegehung vor dem Abrisstermin auf aus- und einfliegende Tiere untersucht werden.

Die Bereiche Mindeleck und Hauptstraße Ost werden zumindest von zwei Fledermausarten (vermutlich Gattung Plecotus – Langohrfledermäuse und Pipistrellus pipistrellus – Zwergfledermaus) als Jagdgebiete genutzt. Die Quartiere der Arten sind ebenfalls im Ortszentrum zu vermuten. Genaue Aussagen zur Anwesenheit von verschiedenen Arten und Nutzung von Jagdgebieten lassen sich aufgrund der reinen Dachstuhlbegehungen nicht treffen. Hierzu wären weitere Untersuchungen mittels Detektorbegehungen nötig.

Markt Rettenbach, den 06.05.2014



Ute Herr

Literatur

BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003, Hrsg.): Die Säugetiere Baden-Württembergs, Band 1. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

DIETZ, CHRISTIAN; HELVERSEN, OTTO VON & NILL, DIETMAR (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Biologie, Kennzeichen, Gefährdung. Franckh-Kosmos, Stuttgart.

KOORDINATIONSSTELLE FÜR FLEDERMAUSSCHUTZ IN SÜDBAYERN: Fledermausdatenbank (Stand: Februar 2014).

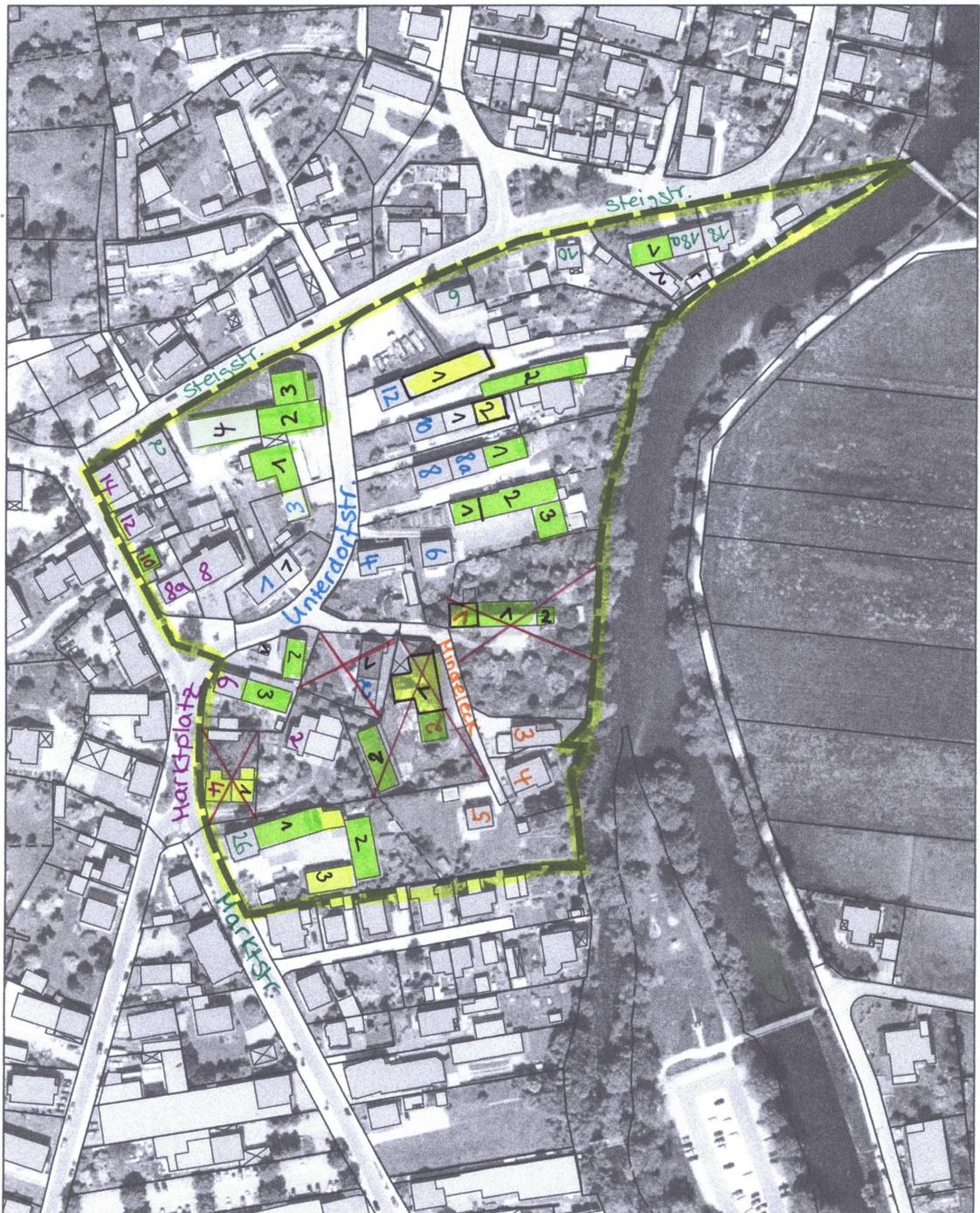
MESCHEDE, A. & B.-U. RUDOLPH (2004): Fledermäuse in Bayern, Verlag E. Ulmer, Stuttgart.

SKIBA, R. (2009): Europäische Fledermäuse, Neue Brehm-Bücherei Bd. 648, Westarp Wissenschaften-Verlagsgesellschaft, Hohenwarsleben.

Anhang

Karten: Bebauungsplangebiet „Mindeleck“, überprüfte Quartiere
 Bebauungsplangebiet „Hauptstraße Ost“, überprüfte Quartiere

Tabelle: Einzeldaten der überprüften potenziellen Quartiere



 überprüfte Dachstühle

 nicht überprüfbare Dachstühle

beachtbare Dachstühle




GANSLOSER
INGENIEURE & PLANER

Markt Offingen
Bebauungsplan "Mindeleck"

Luftbild mit Abbruchgebäuden

Beratender Ingenieur, BDB,
VSVI, freier Stadtplaner

Ingenieurbüro Gansloser
GmbH & Co. KG
Weigandweg 2
89407 Dillingen

07.06.2013 Maßstab 1:2.000

überprüfte Dachstühle
nicht überprüfbare Dachstühle



Gebiet „Mindeleck“ - Abbruchgebäude (Gebäudenummern siehe Karten im Anhang)**x nicht oder nicht vollständig überprüfbar**

Anschrift Eigentümer	Hausnr. Geb.nr.	Gebäudenutzung	Ergebnis der Dachbodenbegehung	Bemerkung
Marktplatz				
Alois Frank Fribourgstraße 5 89407 Dillingen 09071-6033 (Geschäft)	4 + 4-1	Abbruch	x Nicht mehr überprüfbar, da abgebrannt.	
Mindeleck				
Erbengemeinschaft Barbara Feil z.Hd. Erich Schmucker Steigstraße 7 08224-525	1	ehem. Wohnhaus Abbruch	x Aus Sicherheitsgründen nur teilweise begehbar, da ausgebrannt. Dachboden und Keller nicht überprüft. Kellertreppe abgebrannt. Kein Fledermauskot im begehbaren Teil, viel Müll und herumliegende Teile erschwert Suche.	
	1-1	Stadl Abbruch	Kein Fledermauskot, Marder/Katzenkot, Dach kaputt (zugig & nass), Heu vorhanden (Kot wäre evtl. nicht sichtbar), mehrere Katzen anwesend.	
	1-2	Stadl Abbruch	Kein Fledermauskot, Marder/Katzenkot.	
Josef Wirth 89344 Baumgarten 09075-8186 0175 2617509	2	ehem. Wohnhaus Abbruch	Kein Fledermauskot	Fensterläden pot. als Quartier geeignet.
	2-1	Stadl Abbruch	x Dachboden aus Sicherheitsgründen und fehlender Leiter nicht begehbar. Dach mit großflächig abgedeckten Stellen. Als Wochenstubenquartier vermutlich weniger geeignet (zugig & nass).	
	2-2	Garagen Abbruch	Kein Fledermauskot, Marder/Katzenkot.	

Gebiet „Mindeleck“ - potenzielle Dachstühle (Gebäudenummern siehe Karten im Anhang)**x nicht oder nicht vollständig überprüfbar**

Anschrift Eigentümer	Hausnr. Geb.nr.	Gebäudenutzung	Ergebnis der Dachbodenbegehung	Bemerkung
Marktstraße				
Karl u. Marion Dischinger Marktstraße 26 08224-7767	26	Wohnhaus		
	26-1	Stadl	x Dachboden nur teilweise begehbar. Kein Fledermauskot im begehbaren Teil (westlicher und mittleren Teil). Dachboden im östlichen Teil nicht begehbar (Leiter defekt).	Quartierverdacht Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus); Spalten an Holzverkleidung unter dem Vordach. Verdacht aufgrund von Beobachtungen der Anwohnerin 2012 (siehe Textteil 4.4).
	26-2	ehem. Stall	Kein Fledermauskot, Marder/Katzenkot	Viele Katzen auf Anwesen.
	26-3	Stadl	x Dachboden aus Sicherheitsgründen nicht begehbar (sehr marodes Gebäude). Dachboden als Wochenstubenquartier möglicherweise weniger geeignet (zugig).	
Marktplatz				
Maria Pfäffle Marktplatz 6 08224-1660	6	Wohnhaus		
	6-2	Stadl	Kein Fledermauskot	
	6-3	Stadl	Kein Fledermauskot	
Jürgen u. Dunja Kapfer Marktplatz 10 keine Tel	10	Wohnhaus	Kein Fledermauskot	Einflug in Dachboden durch ovales Giebelloch möglich.

Anschrift Eigentümer	Hausnr. Geb.nr.	Gebäudenutzung	Ergebnis der Dachbodenbegehung	Bemerkung
Steigstr.				
Arthur und Rosalyn Weh Steigstraße 18 a 08224-804637	18a	Wohnhaus		
	18a -1	Stadl	Kein Fledermauskot, Marder/Katzenkot.	
	18a -2	Halle		Kein Dachboden vorhanden.
Unterdorfstr.				
Ilona Feil Unterdorfstraße 3 08224-489	3	Wohnhaus		Laut Fr. Feil ist der Dachboden unzugänglich. Kot wäre ihr aufgefallen.
	3-1	Stadl	Kein Fledermauskot, Heu vorhanden (Kot evtl. schlecht sichtbar), Marder/Katzenkot.	
	3-2 + 3-3	Stadl	Kein Fledermauskot, Heu vorhanden (Kot evtl. schlecht sichtbar), Marder/Katzenkot.	
	3-4	Halle		Kein Dachboden vorhanden.
Richard und Alexandra Schwarz Unterdorfstraße 6 08224-1378	6	Wohnhaus		
	6-1 vorderer Teil	altes Wohnhaus	Kein Fledermauskot, Marder/Katzenkot.	Fensterläden pot. als Quartier geeignet. Hr. Schwarz ist an den Fensterläden nie etwas aufgefallen (z.B. beim Streichen).
	6-2 hinterer Teil	Stadl	Kein Fledermauskot, Marder/Katzenkot.	
	6-3	Stadl	Kein Fledermauskot, Marder/Katzenkot.	
Martin u. Karina Süß Unterdorfstraße 8 a 08224-804781	8a	Wohnhaus		
	8a -1	Stadl	Kein Fledermauskot, nur kleiner Zwischenboden, rechte Hälfte ohne Dachboden.	

Anschrift Eigentümer	Hausnr. Geb.nr.	Gebäudenutzung	Ergebnis der Dachbodenbegehung	Bemerkung
Unterdorfstr.				
Brigitte Kugelmann Unterdorfstraße 10 keine Tel	10	Wohnhaus		Mieter hatte früher (an anderem Haus) Fledermäuse und meinte, dass ihm Fledermäuse im Dachboden oder am Gebäude sicher aufgefallen wären.
	10-1	Stadl (linker Teil)		Laut Mieter ist der Dachboden über dem linken Teil des Stadls vom Haus zugänglich. Dachboden wird genutzt und ist dicht.
	10-2	Stadl (rechter Teil)	x Kontrolle wegen fehlender Schlüssel nicht möglich. Viele Katzen und wohl auch Marder auf dem Anwesen.	Wird vom Vermieter genutzt.
Volker u. Bozena Wagner Unterdorfstraße 12 89362 Offingen keine Tel	12	Wohnhaus		Der Mieterin ist kein Kot auf dem Fenstersims oder im Dachboden aufgefallen, Dachboden im Haus wird genutzt.
	12-1	Stadl	x Kontrolle wegen fehlender Schlüssel nicht möglich. Südseite mit großer offener Luke (zugig).	Wird vom Vermieter genutzt. Laut Mieterin viele Katzen und Marder.
	12-2	Pferdestall	Kein Fledermauskot, Stroh vorhanden (Kot evtl. schlecht sichtbar).	

Gebiet „Hauptstraße Ost“ - potenzielle Abbruchgebäude (Gebäudenummern siehe Karten im Anhang)**x nicht oder nicht vollständig überprüfbar**

Anschrift	Hausnr. Geb.nr.	Gebäudenutzung	Ergebnis der Dachbodenbegehung	Bemerkung
Leonhardstr.				
Andreas und Martina Ulsperger Leonhardstraße 17 keine Tel	17	Wohnhaus pot. Abbruch		Dachstuhl nicht überprüft, für dachstuhlbewohnende Fledermäuse sehr wahrscheinlich ungeeignet.
Hauptstr.				
Barbara Jäckle Herrenwörthstraße 18 a 89362 Offingen	6	Wohnhaus pot. Abbruch	x Kontrolle wegen schlafendem Mieter nicht möglich.	Laut Hr. Jäckle (Vermieter) kein Kot im Dachstuhl.
für Hauptstraße 6 08224-2408	6-1	Stadl pot. Abbruch	Ein Kotkrümel, mittelgroße Art (vermutlich Gattung Langohr), wenig Schmetterlingsflügel (evtl. Fraßplatz Langohr), offene Luke, Marder/Katzenkot.	
	6-2	Stadl pot. Abbruch	Kein Fledermauskot, Stroh vorhanden (Kot evtl. nicht sichtbar), offene Luke und kühl.	
	6-3	Stadl pot. Abbruch	östlicher Teil: Kein Fledermauskot, einzelne Schmetterlingsflügel (evtl. Fraßplatz Langohr) westlicher Teil: ohne Dachboden, kein Fledermauskot.	

Gebiet „Hauptstraße Ost“ - potenzielle Dachstühle (Gebäudenummern siehe Karten im Anhang)**x nicht oder nicht vollständig überprüfbar**

Anschrift	Hausnr. Geb.nr.	Gebäudenutzung	Ergebnis der Dachbodenbegehung	Bemerkung
Leonhardstr.				
Karl Eberle Leonhardstraße 3 08224-432	3	Wohnhaus		Kl. Firstfensterl laut Hr. Eberle immer zu und Dachboden dicht.
	3-1	ehem. Stall	x Dachboden aus Sicherheitsgründen nicht begehbar.	
	3-2	Stadl	Fledermauskot einer mittelgroßen Art (ca. 10-15 Krümel, verm. Gattung Langohr), Schmetterlingsflügel (verm. Langohr-Fraßplatz), Spalten in Mauerwerk vorhanden.	
	3-3	offener Unterstand	Kein Fledermauskot	Kein Dachboden vorhanden.
Karl und Cornelia Krupka Leonhardstraße 5 08224-2135	5	Wohnhaus		Fensterläden pot. als Quartier geeignet.
	5-1	Stadl		Laut Eigentümer ist Dachboden von innen verschalt und absolut unzugänglich.
Jürgen und Alexandra Janning Leonhardstraße 7 08224-966822	7	Wohnhaus		Telefonische Auskunft von Frau Janning: Einflugsloch im Dachboden wurde bei Dachisolierung abgedichtet. Dach dicht und auch kein Kot aufgefallen.
Xaver und Ursula Schmucker Leonhardstraße 13 08224-2710	13	Wohnhaus		
	13-1	Pferdestall	x Kontrolle nicht möglich (keine Leiter und schwere Dachluke).	Fr. Schmucker ist nichts aufgefallen. Zum Pferde versorgen sei sie auch abends viel in und um die Gebäude herum unterwegs.
	13-2	Pferdestall		Kein Dachboden vorhanden.

Anschrift	Hausnr. Geb.nr.	Gebäudenutzung	Ergebnis der Dachbodenbegehung	Bemerkung
Marktplatz				
Paul und Martina Imminger Marktplatz 9 a 08224-801373	9a	Wohnhaus		
	9a -1	Stadl	Kein Fledermauskot, Marder/Katzenkot.	Kleiner Rübenkeller mit verputzten Wänden und ohne Spalten.
	9a -2	Halle	Kein Fledermauskot	Kein Dachboden vorhanden.
Am Steinbrunnen				
Kreszenz Sparhuber Am Steinbrunnen 2 08224-7511	2	Wohnhaus		Telefonische Auskunft von Hr. Sparhuber: Lüftungslöcher im Giebel sind von innen abgedichtet (wegen Vögeln) und Dachboden ist dicht.
Dr. Zeiler-Platz				
Dr. Zeiler-Platz 3 Ansprechpartner Herr Remele	3	ehem. Geschäftshaus	Fledermauskot einer mittelgroßen Art (ca. 20 Krümel), Hangplatz in Zimmermitte an Glühbirne (untere Dachbodenetage, Kammer linker Hand vom Eingang), vereinzelt Schmetterlingsflügel , Marder/Katzenkot. Zugang über Spalten am Dach, Rolladenkästen, etc.	Kotkrümel älter, vermutlich vor 2013.
	3-1	Stadl	Kein Fledermauskot, einzelne Schmetterlingsflügel (evtl. Fraßplatz Gattung Langohr), Marder/Katzenkot.	
	3-2	Gebäude	x Kontrolle nicht möglich, da Gebäude vermietet.	
Hauptstr.				
Alexander und Maria Heinze Hauptstraße 10 08224-90116	10	Wohnhaus		
	10-1	Stadl	Kein Fledermauskot, einzelne Schmetterlingsflügel (evtl. Fraßplatz Langohr).	
	10-2	Garage	Kein Fledermauskot	Dachboden vom Stadldachboden (10-1) zugänglich.

Anschrift	Hausnr. Geb.nr.	Gebäudenutzung	Ergebnis der Dachbodenbegehung	Bemerkung
Hauptstr.				
Werner Tröbensberger Hauptstraße 12 keine Tel,	12	Wohnhaus		
	12-1	Stadl (ehem.Stall)	Kein Fledermauskot, Heu vorhanden (Kot evtl. schlecht sichtbar), Marder/Katzenkot, verm. kühl da Spalten zwischen Bretterwand.	
	12-2	Halle, Garagen	Kein Fledermauskot	Kein Dachboden vorhanden.
Thomas Eppinger Hauptstraße 14 08224-7478	14	Wohnhaus		Hr. Eppinger sind keine Fledermäuse oder Kots Spuren am Gebäude aufgefallen. Dach ausgebaut, gedämmt und dicht.
	14-1	Lager, Garage	Kein Fledermauskot	Halle mit nur kleinem Dachboden, gewerblich genutzt und Kot würde auffallen.
Johann u. Albertine Feil Hauptstraße 16 08224-1623	16	Wohnhaus		
	16-1	Stadl	Kein Fledermauskot, Marder/Katzenkot.	
	16-2	Stadl	Kein Fledermauskot, Heu vorhanden (Kot evtl. schlecht sichtbar), Marder/Katzenkot.	
Gerhard u. Maria Bindert Hauptstraße 20 keine Tel	20	Wohnhaus		Laut Fr. Bindert keine Fledermäuse im Dachboden, Giebellöcher verschlossen und Dach dicht.
	20-1	Stadl	Kein Fledermauskot, Marder/Katzenkot.	
	20-2	Stall/Stadl	Kein Fledermauskot, Heu vorhanden (Kot evtl. schlecht sichtbar), Marder/Katzenkot.	Keller: kein Fledermauskot, keine Fledermäuse, mehrere Räume, Spalten im Mauerwerk vorhanden, Feuchtigkeit und Temperatur (frostsicher ?) unklar, Marder/Katzenkot im Keller.
	20-3	Halle, Werkstatt	Kein Fledermauskot	

Anschrift	Hausnr. Geb.nr.	Gebäudenutzung	Ergebnis der Dachbodenbegehung	Bemerkung
Hauptstr.				
Johann u. Ella Kempter Hauptstraße 28 08224-512	28	Wohnhaus		
	28-1	Stall/Stadl	Kein Fledermauskot, einzelne Schmetterlingsflügel.	
	28-2	Werkstatt/Garage	Kein Fledermauskot, viel Mäusekot (Getreidelager, Hühnerfutter), einzelne Fledermauskotkrümel könnten aber bei dem vielen Mäusekot übersehen werden.	
Hauptstraße 30 Markt Offingen Ansprechpartner Herr Remele	30	altes Feuerwehrhaus	Kein Fledermauskot, Spalten am Dach vorhanden, Lamellenfenster EG von innen mit Glas abgedichtet.	
Erwin Schick Drechslerberg 5 89362 Offingen	32	Haus	Kontrolle nicht möglich, Zutritt verweigert.	Zutritt in die Gebäude 32 und 32-1 wurde von Hr. Schick verweigert.
	32 -1	Stadl/Werkstatt	Kontrolle nicht möglich, Zutritt verweigert.	